

# Gemeindebrief

Bovenden Eddigehausen Reyershausen



**Macht hoch die Tür, die Tor macht auf ...  
Unser Schwerpunktthema S. 4-10**

Aus verschiedenen Materialien gefertigt von Nona, Johanna,  
Larissa, Maximee und Raphaela in der Kita Bovenden

Dezember 2016 - Februar 2017

Für Ihre individuelle  
Urlaubsplanung



Feldtorweg 19  
37120 Bovenden

0551 / 38190210

[www.reiseteam-bovenden.de](http://www.reiseteam-bovenden.de)  
[info@reiseteam-bovenden.de](mailto:info@reiseteam-bovenden.de)



**Menge Noack**

Rechtsanwälte Fachanwälte Notare

Robert-Koch-Str. 2 37075 Göttingen  
Tel. 0551-54 71 30 Fax 0551-48 41 43  
[www.menge-noack.de](http://www.menge-noack.de)

Rauschenwasser 21  
Telefon: 0 55 1 - 997 227 0  
[www.heilmitteltherapie.de](http://www.heilmitteltherapie.de)



Zentrum für  
Heilmitteltherapie  
Bovenden

Wir haben für Sie erweitert:

-  med. Trainingstherapie  
auf über 120m<sup>2</sup>
-  Rehasport &  
Funktionstraining
-  KG-Gerät
-  Stoßwellentherapie

Physiotherapie

Ergotherapie

Logopädie

med. Fußpflege & Kosmetik

Heimbesuche



## Ein kleines Licht erhellt die Dunkelheit Macht hoch die Tür, die Tor, das Herz macht auf!

Liebe Gemeinde, manch einer denkt jetzt vielleicht, der Text muss doch anders heißen. Aber ich meine wirklich die Tür, das Tor, das Herz macht auf. Denn in der Adventszeit bereiten wir uns auf die Ankunft Jesu auf dieser Welt vor. Und so möchten wir sie einladen, sich mit uns auf den nächsten Seiten langsam auf den Weg zur Heiligen Nacht zu machen, denn Advent heißt übersetzt Ankunft. Das Ziel liegt noch vor uns: das Kind in der Krippe. Darum Tür und Herz auf.

Jeder Sonntag im Advent symbolisiert einen wichtigen Bezug zu Jesus: Der 1. Advent steht für seinen Einzug in Jerusalem, der 2. für die Wiederkunft Jesu, der 3. erinnert an Johannes den Täufer als Vorläufer Jesu und der 4. an Maria, die Mutter Jesu.

Die Adventszeit fällt nicht von ungefähr in die dunkelste Jahreszeit. Erst zu Weihnachten kommt mit der Geburt Jesu Licht in die Welt. Mit jedem Adventssonntag, an dem wir eine weitere Kerze anzünden, wird der Weg heller.

Am 1. Advent will uns ein kleines Licht den Weg weisen durch die Dunkelheiten dieser Welt. Vielleicht hat der Volksmund recht, wenn er sagt: besser ein kleines Kirchenlicht als ein großer Armleuchter. Aber hat dieses kleine Licht überhaupt noch eine Chance wahrgenommen zu werden, wenn es von dem Beginn der heiligen Zeit erzählt? Längst ist aus der stillen, nachdenklichen und dunklen Adventszeit doch eine grelle und laute Weihnachtszeit geworden. Vielleicht haben wir das Warten verlernt und uns ist nichts mehr heilig.

Dunkelheit auszuhalten ist nicht angesagt, bereitet eher Angst. Und doch liegt in diesem kleinen unscheinbaren Adventslicht eine Verheißung. Lasst uns in das kleine

Licht schauen und unsere Augen so weit schließen, bis wir die Strahlen dieses Adventslichtes sehen und lasst uns dabei ferne Kunde vernehmen.

Advent - in der Dunkelheit des Lebens warten wir auf die Ankunft Gottes.

Gut ist es, auf der Fahrt des Lebens auch einmal anzuhalten, innezuhalten und zu warten auf Gott.

Seit dem 5. Jahrhundert feiern die Christen Advent. Und Johann Hinrich Wichern fand im vorigen Jahrhundert ein Sinnbild für die Adventszeit: den Adventskranz. Zuerst brannte für jeden Tag in der Adventszeit ein Licht auf diesem Kranz und vier Lichter für die Sonntage. Das Wort Kranz hängt mit dem Wort Krone zusammen (lat. corona). Der Adventskranz gilt als Siegeskranz. Die Nadeln, immer grün, sind Sinnbild der Hoffnung. Die rote Schleife ist das Zeichen des Lebensbandes. Und schon haben wir uns dem Geheimnis angenähert, das unsere religiösen Symbole umgibt: das Sichtbare weist auf das unsichtbare Göttliche hin. Wer den äußeren Schein durchdringt, der nimmt den inneren Reichtum wahr, der von Gott erzählt und von seinem Weg zu uns.

Ihr



Uwe Böger

## Innehalten - Maria öffnet ihr Herz und die Tür für Gott

Auf dem Weg zur Heiligen Nacht leuchten uns Kerzen. Sie laden uns ein, in dunkler Zeit in sich zu gehen, damit wir in uns das göttliche Lebenslicht finden. Eine merkwürdige Ausdrucksweise: in sich gehen. Mir fallen die beiden Berliner ein, die sich ihr Lebensleid klagen. „Mensch, Justav, jeh in dir“, sagte da der eine. Und Gustav antwortete: „War ik schon; och nischt los“.

In den Adventsliedern gibt es für das In-sich-gehen ein schönes Bild. Es heißt: sein Herz bereiten. Das Herz ist auch Sinnbild für all unsere Empfindungen, für all unsere innere Kraft geworden. Maria öffnet ihre Herzenstür, an die Gott behutsam anklopft, und gewährt ihm Einlass.

Maria, die junge Frau aus Nazareth, fast noch ein Mädchen, sie wird von Gott angesprochen. „Sei gegrüßt, du Begnadete“, und der Engel fährt mit den Worten fort: „Fürchte dich nicht, Maria. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären.“ Göttliches und Menschliches sollen sich in ihr verbinden. Der Himmel küsst die Erde. Dass Gott nicht nur im Himmel, sondern mitten unter uns weilt, dieser uralte Traum der Menschen soll mit ihrem Kind Wirklichkeit werden. Maria eröffnet ihr Herz und sagt zu dieser unglaublichen Verheißung Ja. Sie nimmt es mit menschlicher mütterlicher Liebe an.

Aber mit ihrem Ja beginnt ein langer Weg, der so gar nicht gerade läuft. Der beschwerliche Weg nach Bethlehem, die Geburt im Stall, ein

Kind, das nicht die gewöhnlichen Wege geht und sich schon mit 12 Jahren von der Familie abgrenzt, um als Erwachsener heimatlos herum zu ziehen und die Botschaft vom Gottesreich zu verkünden. Und am Ende steht sie – unterm Kreuz. Maria bleibt Mutter lebenslang, auch in dunklen Stunden.

Wer sich innerlich auf die Geburt Jesu vorbereitet, die Dunkelheit des Lebens erträgt, weil Gott ihn trägt, in dessen Herz ist Gott eingezogen.

In Maria, so glaube ich, kam Göttliches und Menschliches wirklich zusammen, denn sie hat ihr Herz geöffnet für Gott. Durch Maria wird Gottes Wort Fleisch, wie Johannes es beschreibt. Aber Maria steht nicht für sich, sondern sie steht für die Menschheit als Ganzes. An ihr können wir ablesen, was Gott mit uns vorhat. In ihr kündigt sich an, dass Himmel und Erde fortan nicht mehr getrennt sind. Das heißt aber, dass uns allen die Zusage Gottes gilt: Wir sind erwählt, durch uns soll Jesus zur Entfaltung kommen. Maria vertraute der Verheißung Gottes. Ignatius von Loyola hat diesen Gedanken so ausgedrückt.

Jungfräulich glauben heißt, alles von Gott zu erwarten, mütterlich glauben heißt, dass alles von uns und unserem Handeln abhängt und wir nicht in frommer Passivität die Verantwortung abgeben dürfen.

Von Maria können wir lernen, damit Träume Realität werden.

(m)



## Beste Nebenrolle - Josef

An die Herzenstür Marias hat Gott behutsam angeklopft, damit sie sich öffnet und ihm Einlass gewährt. Aber wie ist das nun mit Josef? Ist er Statist oder ein fürsorglicher Vater, der auf Gott vertraut?

Josef wird auf vielen Weihnachtsbildern etwas abseits platziert, er wirkt unbeteiligt. Wenn man sich überlegt, wie man eine Krippe aufbaut, kommt er eben neben Maria. Aber eigentlich hat er keine große Rolle, keine Bedeutung. Er steht nur herum. Die Hirten, die Weisen, Maria, alle sind in Bewegung.

Im Gesangbuch kommt Josef ein einziges Mal vor. Im Lied „Ihr Kinderlein kommet“ heißt es: „Maria und Josef betrachten es froh“, sonst gibt es keine Erwähnung.

Wer war dieser Josef? Von Beruf war er Bauhandwerker. Die Bezeichnung „Zimmermann“ entstand erst im Mittelalter. Seine familiären Wurzeln lagen in Bethlehem. Möglicherweise hatte er dort noch Grundbesitz, aber er übte seinen Beruf in Nazareth aus. Dort war er mit einer jungen Frau namens Mirjam (lateinisch: Maria) verlobt.

Als er erfährt, dass Maria schwanger ist, glaubt er, sie sei fremdgegangen. Aber er verstößt sie nicht. Josef wird „gerecht“ genannt und lebt nach dem Gesetz. Er hätte Maria anzeigen können und sie wäre gesteinigt worden oder er hätte ihr einen Scheidebrief ausstellen können und sie wäre geächtet worden. Aber Josef will keins von beidem. Maria liegt ihm am Herzen. Er hatte sogar vor, Maria heimlich zu verlassen, aber Gott greift ein. Ein Engel klärt Josef im Traum auf: „Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen, denn das Kind, das sie erwartet, ist vom heiligen Geist“. Welcher Mann würde aufgrund eines Traumes so handeln wie Josef?

Josef vertraut Gott und übernimmt die Verantwortung als Vater. Er gibt dem Kind den Namen, denn dies fiel in die Zuständigkeit des Vaters und er zieht ihn auf. Jesus wird damit in

den Stammbaum von David eingefügt. In Bethlehem folgt Josef wieder der Stimme Gottes, die ihn auffordert, das Kind nach Ägypten in Sicherheit zu bringen und später wieder zurück zu bringen, aber nicht nach Judäa, sondern nach Nazareth.

Josef vertraut Gott und trägt so seinen Teil zur Geschichte Gottes mit uns Menschen, zur Heilsgeschichte bei.

Auch wenn sich die Spuren Josefs im Dunkeln danach verlieren: Von Josef kann ich lernen, ein Ja zu finden zu dem Platz, an den mich Gott stellt, auch dann, wenn es mal eine Nebenrolle ist. Für Gott ist sie aber wichtig. Wer sein Herz für Gott öffnet und ihm vertraut – so wie Josef – der sollte doch einen Oscar für die beste Nebenrolle in der Weihnachtsgeschichte bekommen.

(w)

Krippenspiel Eddigehausen 2015



## Die Hirten waren die Ersten

© Gemeindebrief, Grafik: Müller



**LASST UNS NUN GEHEN NACH BETHLEHEM  
UND DIE GESCHICHTE SEHEN  
DIE DA GESCHEHEN IST,  
DIE UNS DER HERR KUNDGETAN HAT.  
LUKASEVANGELIUM 2,15**

Hirten waren keine angesehenen Menschen. Sie besaßen das, was in ihrer Hirten tasche war und einen Hirtenstab als Arbeitsgerät. Nachts schliefen sie in einem Zelt oder unter freiem Himmel. Ein Haus besaßen sie nicht.

Trotzdem oder gerade deshalb werden Gott und Jesus auch als Hirten bezeichnet. Denn Hirten waren arm an irdischen Gütern, hatten aber eine große Verantwortung über viele Lebewesen. Sie mussten die Schafe mit genügend Essen und Trinken versorgen, sie beschützen und wiederfinden, wenn sie sich verlaufen hatten, und kranke Tiere gesund pflegen.

So waren sie von Gott auserwählt worden, die Ersten zu sein, die die frohe Botschaft erhalten sollten.

Sie machten sich auf den Weg und fanden Jesus, genau, wie die Engel es gesagt hatten.

Mitten in einer sehr dunklen Nacht wurden die Hirten von hellem Licht und Engelsstimmen geweckt. „Fürchtet euch nicht!“, riefen diese, bevor sie den Hirten erklärten, dass sie den angekündigte Messias in Windeln gewickelt in einer Krippe finden würden.

(cs)



## Ochs und Esel

Wer auch immer zur Weihnachtszeit eine Krippe aufbaut, ist mit diesen beiden vertraut: Der Ochse und der Esel sind ein elementarer Bestandteil des Ensembles in Bethlehems Stall. Ihre Anwesenheit ist aber alles andere als selbstverständlich – denn keiner der vier Evangelisten erwähnt die zwei.

Woher also stammt die Überlieferung von den beiden tierischen Zeugen von Christi Geburt?

Die Antwort findet sich nicht in biblischer, sondern in frühchristlicher Zeit. Im apokryphen Pseudo-Matthäus-Evangelium des Konstantin von Tischendorf aus dem siebten Jahrhundert findet sich diese Ausschmückung der Geburtsgeschichte Jesu:

„Am dritten Tag nach der Geburt des Herrn verließ Maria die Höhle und ging in einen Stall.

Sie legte den Knaben in eine Krippe, und ein Ochse und ein Esel beteten ihn an.

Da ging in Erfüllung, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist:

„Es kennt der Ochse seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn.“

Es erscheint naheliegend, welche Bedeutung die besagte Stelle bei Jesaja (Jes 1,3) hat: Die beiden scheinbar dummen Tiere sind die ersten, die die Ankunft des Heilands in unserer Welt bemerken, während der Mensch mit seinem Intellekt nicht oder zumindest nicht unmittelbar in der Lage ist, den Gottessohn zu erkennen; es muss den Menschen erst durch

die Engel von ihm berichtet werden. Das göttliche Kind, so könnte man argumentieren, kann man nur mit gleichsam kindlichem Gemüt erkennen.

Von den Kirchenvätern wiederum wurde das Zitat aus dem prophetischen Buch etwas differenzierter ausgelegt, und zwar so: Der Ochse stehe für das Volk Israel, der Esel dagegen für die Heiden. Während das Judentum zwar den einen Gott anerkenne, wolle es nicht erkennen, dass er in Gestalt eines Kindes in die Welt gekommen ist. Die Heiden aber wendeten sich, gleich dem treuen Esel, dem wahren Glauben zu. Aus heutiger Sicht kann man es im Horizont des jüdisch-christlichen Dialogs so interpretieren, dass beide, Juden wie Christen, zum Volk Gottes berufen sind. Und schließlich können Ochse und Esel auch für die typischen Tugenden Jesu Christi stehen: Der Esel als demütiges und dienendes Tier und der Ochse als alttestamentarisches Opfertier verweisen so beide auf die Kreuzigung.

All dies ist im Laufe der bildlichen Überlieferung in den Hintergrund getreten. Aber auch heute noch berührt es uns merkwürdig, dass die Tiere im Stall, die doch nichts von Sündenfall und Erlösung wissen können, die ersten sind, die den Heiland sehen. Vielleicht erklärt das auch die anhaltende Begeisterung für Ochse und Esel im Krippenspiel.

*Tim Kangro*



Ausschnitt Krippe Sammlung Ziehe

## Die Weihnachtsfeste meines Lebens

Fotos von den ersten Weihnachtsfesten meines Lebens gibt es keine, aber die Erinnerung an einen Teddy, den ich lange gehabt habe: Brummi.

Mit fünf Jahren saß ich am Abend bei meiner Oma auf dem Schoß. Das alte, große Radio brummte leise, während die Röhren warmliefen, und wir hörten Weihnachtsgrüße aus aller Welt. Dabei warteten wir auf den Opa, der noch in der Kirche war – im Chor, zum Singen.

Mein sechstes Weihnachten war bestimmt von einem Geschenk, eine der Neuheiten aus dem Spielzeugladen unserer kleinen Stadt. Oft hatte ich sie im Schaufenster gesehen: Eine echte und große und bunte Blechbahn. Ich konnte vor Aufregung kaum etwas essen und versuchte, einen Blick in die gute Stube zu werfen, wo der geschmückte Baum stand und unsere bunten Teller. Darunter die Geschenke, dieses eine große, das im Packpapier, war es das Ersehnte? Es war und ich war überglücklich.

Als ich ungefähr zehn Jahre alt war, hatten wir für drei Jahre einen Gast am Tisch. Für ihn wurde sogar der traditionelle Speisezettel geändert: Er aß mit uns Kartoffelsalat und Würstchen. „Lass gut sein, Wolfgang. Sei nicht böse, dass wir nicht alleine sind, aber jetzt ohne seine Frau macht er sich doch nichts alleine zurecht für diese Heilige Nacht“, erklärte mir meine Großmutter.

Mit vierzehn, fünfzehn Jahren, in der Pubertät, wurde es mir schwierig, Weihnachten zu feiern. Ich fand das Fest so sentimental und meine beiden alten Großeltern so schrecklich. In diesen Jahren bin ich Heiligabend viel spazieren gegangen; manchmal fühlte ich mich mit meinen vie-

len Fragen an das Leben sehr allein.

Im Studium, in Hannover, da wollte ich unbedingt das erste Jahr mit einigen Mitstudenten zusammen feiern. Kein Weihnachtsessen mit Honigkuchentunke und schlesischer weißer Wurst mehr, sondern Käsenudelauflauf (vegetarisch) und ohne Geschenke. Am 24. Dezember nachmittags fuhr ich nach Hause, zu den Großeltern. Heiligabend ging ihr Recht vor und trennte auch Freundschaften. Und nach Neujahr erfuhr ich: Meine Mitstudenten waren auch alle daheim gewesen.

Mit Beginn meines Berufes wurde die Zeit knapp. Manchmal kam ich erst sehr spät nach Hause, war zu müde, um noch lange zu sitzen.

Heute feiere ich Weihnachten so, dass es mir viel Freude bringt. Meine Geschenke packe ich wirklich erst spät am Heiligabend aus. Ganz spät, gegen 1 Uhr, wenn ich aus dem letzten Gottesdienst nach Hause komme, ist Bescherung. Beide Weihnachtstage sind voller Besucher und Gottesdienste, und die Zeit bis Silvester empfinde ich immer noch wie eine Märchenzeit der Muße und Besinnung.

So verändert sich unsere Art, Weihnachten zu feiern – mit unserer Familiensituation, mit unserem Alter. Wir erleben viele Weihnachten, die ganz verschieden sein können. Doch die Botschaft des Weihnachtsfestes bleibt immer gleich: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

(wz)



## Meine guten Vorsätze...

Jedes Jahr ist es dasselbe Spiel: In den Tagen zwischen den Jahren ziehe ich Bilanz und fasse neue Ziele ins Auge. Neujahr ist voll von guten Vorsätzen - und vergessen sind sie dann auch schnell wieder. Was steht nicht alles auf meiner Liste: weniger Stress, mehr Bewegung, eine gesündere Ernährung und mehr Zeit für Freunde und Bekannte, mehr Zeit für das Wesentliche im Leben. Doch warum versuche ich eigentlich immer wieder zum Beginn eines neuen Jahres mein Leben umzukrempeln? Und warum scheitere ich damit in schöner Regelmäßigkeit?

„Der Geist ist willig, aber die menschliche Natur ist schwach“, das hat schon Jesus im Zusammensein mit seinen Jüngern festgestellt. Wir haben ja gute Vorsätze, doch es ist fürchterlich schwer, sich wirklich zu ändern. Wenn wir es mal anpacken wollen, dann gleich richtig. Dann soll es gleich der große Wurf werden.

Eigentlich wären wir gern perfekt. Vielleicht nicht ganz, aber doch ziemlich. Und so hecheln wir alle Jahre wieder unserem Idealbild von uns selbst hinterher. Sind ungnädig mit uns selbst und unbarmherzig mit den anderen. Die sollten dann doch

wenigstens funktionieren und keine Fehler machen. Aber auch die sind bloß Menschen.

Hin und wieder ein Blick in die Bibel könnte da zur Entspannung beitragen. Denn wer die alten Geschichten (auch die scheinbar bekannten) aufmerksam liest, stellt bald fest, dass da auch bloß Menschen mit Macken und Fehlern am Werk sind. Mose stottert, Jona läuft weg, Saul ist jähzornig und David will zu seinem Harem unbedingt auch noch die Frau des Nachbarn haben. Auch die Jünger Jesu sind keine Heiligen: Petrus nimmt den Mund gern voll, die anderen streiten sich, wer der Wichtigste ist, und Judas verrät seinen Meister Jesus.

Doch gerade mit solchen fehlerhaften Menschen bringt Gott die Welt weiter. Für ihn sind wir trotz unserer Macken liebenswert und wertvoll. Wenn wir, so wie wir sind, für Gott gut genug sind, warum sollten wir dann mit uns selbst ungnädig und mit den anderen unbarmherzig sein?

Alles Gute zum Jahreswechsel!

(wz)

© Gemeindebrief: Grafik GEP

# JANUARWUNSCH



Ich wünsche dir,  
dass das neue Jahr dich  
freundlich empfängt  
und jeder Tag dir offen steht  
wie eine Tür, hinter der einer  
dich erwartet.

Ich wünsche dir die Gewissheit,  
dass Gott dich willkommen heißt  
an jedem Tag deines Lebens.

TINA WILLMS

## Gedanken über Epiphania

Ostern ist das älteste, Epiphania das zweitälteste christliche Fest.

Lange, bevor man begann, Weihnachten zu feiern, wurde Epiphania in der christlichen Kirche im Osten als Feiertag begangen. In vielen Regionen endet mit diesem Fest die Weihnachtszeit und Baum und Krippe werden abgebaut. Bei den meisten beginnt dann das neue Jahr mit seinen Vorhaben, seinen Aufgaben oder auch Sorgen. Schön wäre es, wenn wir den Glanz des Weihnachtsfestes auch mit in das neue Jahr nehmen könnten. Der Blick auf die Heiligen Drei Könige mag uns dabei helfen:

Die Heiligen Drei Könige waren die Weisen aus dem Morgenland, von denen das Matthäusevangelium berichtet. Zahlreiche Legenden und Kommentare erzählen das von Wundern erfüllte Leben der drei Weisen. Aus der Zahl der Gaben Myrrhe, Gold und Weihrauch schloss man im dritten Jahrhundert auf die Dreizahl. Gold ist dabei ein Zeichen für die Huldigung. Das wertvolle Weihrauchharz verweist auf die Göttlichkeit des Jesuskindes. Myrrhe, ein sehr bitteres Baumharz, steht für eine heilende Wirkung.

Noch heute weit verbreitet ist in der katholischen Kirche der Brauch der von Haus zu Haus ziehenden Sternsinger, die um eine Gabe bitten und das Haus segnen.

Dabei werden die jeweilige Jahreszahl und die Initialen C + M + B (Christus mansionem benedicat, Christus segne das Haus) an die Haustür geschrieben. Damit soll das Böse abgehalten werden. Manchmal wird diese Abkürzung auch mit den Initialen der Namen der Heiligen Drei Könige in Verbindung gebracht: Caspar, Melchior und Balthasar.

Die Weisen aus dem Morgenland haben geträumt von etwas Neuem und viel in ihre Suche investiert. Sie folgten dem Stern. Und was sie im Stall von Bethlehem fanden, war nichts Fertiges, sondern etwas, was im Werden begriffen ist: ein kleines Kind. Aber sie sind nicht umgekehrt und haben etwa gesagt: „Bloß ein armseliges Kind.“ Nein, sie haben begriffen, dass es mit diesem Kind etwas Besonderes auf sich hat. Sie haben genau hingeschaut. Und sie haben etwas gespürt.

So ist es auch mit dem neuen Jahr 2017. Es ist noch im Werden, erst wenige Tage alt. Es hat es nötig, dass auch wir wie die Weisen gut hinschauen. Auf die Menschen, denen wir begegnen, auf Situationen, in die wir kommen, auf unsere Träume. Es ist der Blickwinkel, auf den es ankommt. Wer genau hinschaut, entdeckt Dinge, die ansonsten im Verborgenen bleiben.

(wz)

© Gemeindebrief, Grafik: Pfeffer



## Die Sternsinger kommen!

„Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit“ ist das Motto der diesjährigen Aktion. Durch den Klimawandel regnet es im Nordosten Kenias seit einigen Jahren so gut wie gar nicht mehr, was dramatische Auswirkungen für die dort lebenden Turkana hat. Das Sternsinger-Hilfswerk finanziert in der Region die Anlage von Wasserreservoirs und Brunnen, unterstützt Bildungs- und Gesundheitsprojekte und fördert die Friedensarbeit vor Ort – denn kriegerische Konflikte um die knapper werdenden Wasserstellen und Weidegründe erschweren zusätzlich das Leben der Betroffenen.

Aber auch in vielen anderen Ländern der Welt finanziert das Sternsinger-Hilfswerk Projekte, die in erster Linie hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen zugute kommen. In Bovenden und Eddigehausen werden am **7. und 8. Januar 2017** Sternsinger Spenden für das Hilfswerk sammeln und gleichzeitig den Segen für das neue Jahr in die Häuser bringen. An der Aktion nehmen nicht nur katholische, sondern auch viele evangelische Kinder und Jugendliche teil.

Wenn Sie Interesse an einem Besuch der Sternsinger haben und in den Vorjahren noch nicht besucht worden sind, melden Sie sich gern bei Irmengard Wenzig von der kath. Pfarrgemeinde, die seit drei Jahrzehnten das Sternsingen in Bovenden und Eddigehausen organisiert, Tel. 0551-81404. Sie würde sich auch sehr über zusätzliche Helfer freuen, die bei Reparaturen an den Sternsinger-Kostümen, bei der Zubereitung der Mahlzeiten für die Sternsinger und anderen Aufgaben unterstützen können. Herzlich eingeladen sind alle Interessierten zum Gottesdienst mit den Sternsängern am **Samstag, dem 07.01.2017, um 18.00 Uhr in der kath. Kirche St. Franziskus in Bovenden** (Plesseweg 20).

*Birgit Bräuer*



 AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C+M+B+17

Hilfswerk für die Sternsinger  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BKJ)

www.sternsinger.de



Gott spricht:

Ich schenke euch  
ein neues Herz  
und lege einen  
neuen Geist  
in euch.

Ezechiel 36,26

Jahreslosung 2017

# Brot für die Welt



Foto: Meinolf Kössmeier

Weil es sich lohnt, machen wir weiter in Nicaragua:

## Ein kleines Paradies

Brot für die Welt-Projekt  
2016/2017

Brot für die Welt ist eine Aktion, die besonders in der Advents- und Weihnachtszeit beachtet wird, die aber das ganze Jahr über ihre Aktualität hat, denn die Not oder der Hunger lassen sich nicht auf die Weihnachtszeit beschränken. In diesem Jahr konnten wir die Not in einigen Gebieten in Nicaragua und Malawi wieder deutlich sehen, denn in einigen Gegenden hat es drei Jahre nicht geregnet, so dass keine Ernte eingebracht wurde. Aber durch ihre Spenden konnten wir Brunnen und Zisternen sehen, die eine wirkliche Hilfe für die Menschen sind. Ja, und deshalb machen wir weiter mit dem Nicaragua-Projekt und mit der Partnerschaft in Nicaragua. In unserer Ge-

meinde wollen wir die Brot für die Welt-Aktion noch einmal mit einem besonderen Gottesdienst feiern und für die diesjährigen Spenden danken. Wir möchten sie zum Abschlussgottesdienst am **5. Februar 2017 um 11.00 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus** einladen. Jugendliche/Konfirmanden und Pastor Völker werden den Gottesdienst gestalten. Thema des Gottesdienstes ist: „Wesentliches entdecken - gesegnet leben - Bäume pflanzen - Wasser ernten“. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum gemeinsamen Essen ein. Frank Hildebrandt und Wolfgang Ziehe werden wieder für uns kochen.

(m)



Dokumentarische Bibelwoche 2016/2017

**Herzliche Einladung**  
zur Bibelwoche!

**30.01. - 02.02. 2017**

„Welt ging verloren...“, so erklingt es alljährlich im Lied „O du fröhliche“. Wer die gegenwärtigen politischen und ökologischen Katastrophen wahrnimmt, muss dem zustimmen. Unsere Welt wäre rettungslos verloren, wenn nur die Kräfte von Menschen am Werk wären. Im Sinne des 2. Halbsatzes im Lied „Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit“ zeigt das Matthäusevangelium: Gott hat unsere Welt nicht abgeschrieben. Nein, er sucht uns und er zeigt uns,

dass er selbst in einem Kind in der Welt wirkt.

In der Bibelwoche wollen wir uns mit Texten beschäftigen, die die Themen „gute Gründe, um Glück zu erfahren, Zweifel zulassen und überwinden, Bedürftigkeit akzeptieren und sich beschenken lassen“ aufgreifen und letztlich uns in der Gewissheit leben lassen, dass Gott aus unseren Fragmenten etwas Ganzes macht.

Wir laden jeweils um 19.00 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein.

(m)

## Gitarrenunterricht für Anfängerinnen und Anfänger

Am Montag, dem 6. Februar 2017, beginnt der neue Gitarrenunterricht für Anfängerinnen und Anfänger im DBH Bovenden (Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2), jeweils von 17.45-18.30 Uhr. Die „Saiteneinsteiger/Innen“ können gerne auch Eltern mit Kindern (ab 2. Klasse) oder Senioren sein.

Wer noch keine Gitarre besitzt und erst einmal probieren möchte, bekommt ein Instrument kostenfrei ausgeliehen. Wer ei-

ne alte, auch saitenlose, Gitarre besitzt, sollte sie mitbringen!

Wer bereits Gitarre spielen kann und eine Gruppe sucht, kann gerne montags um 15.35 Uhr (Fortgeschrittene) oder um 16.35 Uhr (sehr Fortgeschrittene) ins DBH kommen.

Infos, Kosten und Anmeldung bei Henning Grove, Plesseweg 40, Tel.: 0551-8205981.

## „Was ist denn fair?“

### Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag am **3. März 2017** in die St. Franziskuskirche Bovenden ein.

Wenn Sie auch bei den Vorbereitungen in ökumenischer Runde dabei sein möchten (ca. 4 Abende), dann nehmen Sie bitte Kontakt mit Marie-Luise Wenzig, Tel. 0551-81404 auf.

(br)



© Weltgebetstag der Frauen -  
Deutsches Komitee e. V.

## Männerwanderung 2016

29 Männer waren mit Pastor Uwe Völker im September in Südtirol und haben eine intensive Woche in den Bergen erlebt. Was sie erlebten und spürten, kann mit den folgenden Worten wohl wiedergegeben werden: Zeit zum Nachdenken - auf einen Stein ausruhen - kühles Wasser aus einer Quelle trinken - den Blick in die Weite schweifen lassen - sich selbst als Geschöpf Gottes wahrnehmen - dem Sinn des Lebens nachspüren - Hoffnungsperspektiven

1. Dass der Berg ruft, weiß natürlich seit Herrn Trenker jedes Kind;  
und so fahr'n wir im September  
in die Berge stets geschwind.

*Ausschnitt aus dem Freizeitgedicht von Peter Burkhardt*

entwickeln - eigene Begrenzung akzeptieren - Erschöpfung annehmen - immer wieder Weggabelungen - sich verlassen auf den Bergführer Uwe - dem Himmel näher kommen und Ankunft auf dem Gipfel - stolz auf sich sein - überwältigt von der Kulisse - das Tal weit weg-loslassen können - Gottes Nähe spüren und Kraft tanken für den Alltag.

(uv)

2. Wohin geht es? Bei der Frage überlegen wir nicht viel;  
klar: das schöne Pustertal in Südtirol ist unser Ziel.



## Leserbriefe – Ihre Meinung ist uns wichtig!



An dieser Stelle kann in der nächsten Ausgabe Ihr Leserbrief stehen. Wenn Sie Lob oder Kritik äußern möchten oder Anregungen für unsere Gottesdienste in Reyershausen, Eddigehausen oder Bovenden haben – hier ist Gelegenheit dazu. Zu allem, was irgendwie unsere Kirchengemeinden betrifft, können Sie hier Ihre Meinung äußern. Der letzte Annahmeter-

min für die Ausgabe März bis Mai 2017 ist Dienstag, der 24. Januar 2017.

Schicken Sie Ihren Leserbrief entweder per Post an das Kirchenbüro Bovenden, Rathausplatz 4, 37120 Bovenden, oder per E-Mail an [voelker-bovenden@t-online.de](mailto:voelker-bovenden@t-online.de) Wichtig: Vergessen Sie nicht Ihren Namen mit Adresse und Telefonnummer!

(gs)

## Borkum-Seniorenfreizeit des Diakonischen Werks vom 29. August bis 8. September 2016

Borkum: wieder wunderschön;  
täglich könn'n wir schwimmen geh'n.  
Sonne, Wolken, kleine Schauer,  
aber nicht von langer Dauer.  
Und die Gruppe ist sehr nett;  
gutes Essen macht uns fett:  
Eiskaffee, Ostfriesentorte,  
alles von der besten Sorte.  
Unser Urlaub: ein Genuss!  
Damit sei für heute Schluss.



(pb)

## Frühsommer auf Spiekeroog - Seniorenfreizeit des Synodalverbandes Plesse vom 2. bis 16. Juni 2017

Nähere Informationen: **Brigitte Beinlich**  
Diakonisches Werk des Synodalverband Plesse  
Tel.: 0551/820 93 97  
und  
Ev.-Reformierte Gemeinde Göttingen  
Tel. 0551-54737-17  
[brigitte.beinlich@reformiert.de](mailto:brigitte.beinlich@reformiert.de)

## Das Diakonische Werk sagt DANKE

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und so ist es Zeit, wieder einmal Danke zu sagen! Für die Kleiderstube danken wir all den SpenderInnen von Kleidung, die es uns auch in diesem Jahr wieder ermöglicht haben, gute und preiswerte Kleidung in großer Zahl abzugeben. Die Einnahmen kommen unserem Diakonischen Werk zugute und ermöglichen es uns, Menschen in konkreten Notsituationen zu helfen. Seit Oktober dieses Jahres sammeln wir in der Kleiderstube auch für andere, gemeinnützige Zwecke (jeweils in der 2. Monatshälfte); entsprechende Informationen zum Projekt liegen in der Kleiderstube aus oder können dort erfragt werden. Ein ganz besonderer Dank geht an die haupt-

und ehrenamtlich Tätigen in der Kleiderstube, die mit ihrem zuverlässigen Engagement dieses tolle Angebot überhaupt erst ermöglichen!

Weihnachtsferien: Die Kleiderstube macht Pause vom **22.12.2016 bis 09.01.2017** (jeweils letzter und erster Öffnungstag).

Herzlich danken möchten wir auch den Ehrenamtlichen in der Teestuben- und Flüchtlingsarbeit, die auf vielfältige Weise dazu beigetragen haben, den hier unter uns wohnenden Menschen das (Ein-)Leben in Deutschland zu erleichtern.

Wir wünschen Ihnen eine fröhliche und gesegnete Weihnachtszeit.

*Ihre Laise Lynar und Brita Kopacek*



## Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1965/66 am 28.07.2016



Nachdem alle Einladungen der Kirchengemeinde verschickt waren und die ersten Rückmeldungen eintrafen, begannen wir im kleinen Kreis zu planen. Angedacht war ein gemeinsames Treffen am Samstag, um sich vorab schon einmal über die Schul- und Konfirmandenzeit auszutauschen. Der Lindenkrug in Angerstein wurde als Treffpunkt gewählt und dort trafen wir uns am 27.07.2016. Manche Mitkonfirmanden erkannte man sofort, bei anderen musste man rätseln oder nachfragen. Als diese Hürde geschafft war, wurde es ein fröhlicher Abend mit vielen, vielen Erinnerun-

gen.

Am nächsten Tag holte uns Pastor Völker vor der alten Schule ab und gemeinsam zogen wir in die Kirche ein, ein sehr bewegender Moment. Herr Völker und der Chor gestalteten den Gottesdienst sehr feierlich, dafür nochmals herzlichen Dank. Nach einem gemeinsamen Mittagessen hatte unser Ortsheimatpfleger Ulrich Klingelhöfer eine kurze Führung durch das Unterdorf angeboten; dieses wurde von vielen gerne angenommen. Anschließend ging es in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus zum Kaffeetrinken und auch dort hatte Herr Klingelhöfer große Stellwände mit vielen Bildern aufgestellt. Zum Abschluss überreichte unser Mitkonfirmand Dr. Wolfgang Tiedemann Herrn Völker eine wertvolle Hundertwasser-Bibel mit Widmung zur Erinnerung an diesen Tag. Wir glauben, dass wir für alle Mitkonfirmanden sagen können: „Es war ein sehr, sehr schöner Tag“.

*Marlen, Reinhold, Ursel und Annegret*

### Ein besonderes Geschenk – eine Hundertwasser Bibel

In der St. Martini Kirche traten in der letzten Zeit nach dem Gottesdienst viele Menschen an den Altar oder Abendmahlstisch, um dort ein Buch zu betrachten, dass ihre

Aufmerksamkeit fand. Ein Geschenk von Dr. Wolfgang Tiedemann, der seine Goldene Konfirmation in Bovenden feierte. Er schenke der Kirchengemeinde diese außergewöhnliche Bibel: eine vom Künstler Friedensreich Hundertwasser gestaltete Bibel. Auf Wunsch Hundertwassers soll jeder Einband in seiner Art einzigartig sein. Jede Bibel zeichnet sich durch eine andere Farbkombination in der Leinenwebung aus. Insgesamt 80 Farbbilder finden sich in ihr, so dass kein Exemplar dem anderen gleicht. Wir danken Dr. Tiedemann und hoffen, dass viele Gottesdienstbesucher einmal einen Blick in sie hineinwerfen und das Wort Gottes wahrnehmen.





<b>Kinderkirche</b>	3. Sonntag	9.30	DBH	Jenny Robbert, 8553
<b>Kinderkirche (Team)</b>	nach Vereinbarung		DBH	Jenny Robbert, 8553
<b>Senioren 65+</b>	2. Montag	15.00	DBH	Pastoren und Diakon
<b>Basargruppe</b>	Montag	15.00	DBH	Gisela Schmidt, 838238
<b>Bläserkreis Plesse</b>	Montag	19.00	EDD	Dagmar Jungkind, 0170-2785347
<b>Ök. Gesprächskreis</b>	nach Vereinbarung		DBH	Uwe Völker, 82072395
<b>"Stoppelhopser"</b>	neue Kinder und Eltern werden gesucht			
<b>Bibelkreis</b>	1. Dienstag	19.30	DBH	Horst Stresing, 83293
<b>Meditatives Tanzen</b>	Mittwoch	10.00	Bürgerh.	Karin Polzin, Tel. 05594-1245
<b>Internationale Teestube</b>	2. Mittwoch	15.30	DBH	Luise zu Lynar, 8209397
<b>EVa trifft KATHi</b>	1. Mittwoch	19.30	DBH	Anna Bosse, 8205472
<b>Rentnerband</b>	Donnerstag alle 14 Tage	10-12	DBH	Henning Grove, 8205981
<b>Seniorentanzkreis</b>	Donnerstag	16.30	Bürgerh.	Karin Polzin, 05594-1245
<b>Chor</b>	Donnerstag	20.00	DBH	Jens Kulle, 50308809
<b>"PlesseGroove"</b>	Sonnabend	10.00	DBH EDD	Henning Grove, 8205981 grove-heitkamp@t-online.de

Bovenden: HDM = Rathausplatz 4, DBH = Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2, Kirche = Auf dem Plane 3  
Eddigehausen: EDD Gemeindehaus = Kirchplatz 2a, Kirche = Alte Dorfstr. 1

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes: 1. Februar 2017

**Sonntag, 27. November 2016 - 1. Advent**

Bovenden	11.00 Uhr	Pastor Völker - Eröffnung der Aktion "Brot für die Welt" und Basar
Eddighausen	10.00 Uhr	Pastorin Klasink mit Blockflöten
Reyershausen	14.00 Uhr	Pastorin Klasink, anschließend Adventsmarkt

**Sonntag, 4. Dezember 2016 - 2. Advent**

Bovenden	10.00 Uhr	Pastor Grove
Eddighausen	10.00 Uhr	Pastor Geiken mit Kirchenchor
Reyershausen	18.00 Uhr	Ältestenpredigerin Gregor mit Barbaraandacht

**Sonntag, 11. Dezember 2016 - 3. Advent**

Bovenden	10.00 Uhr	Diakon Ziehe mit Abendmahl
Eddighausen	17.00 Uhr	Pastorin Klasink mit PlesseGroove
Reyershausen	10.00 Uhr	Pastorin Klasink mit Abendmahl

**Sonntag, 18. Dezember 2016 - 4. Advent**

Bovenden	10.00 Uhr	Pastor Völker
Eddighausen	18.00 Uhr	Pastorin Klasink u. Chr. Jacobi - Klanggottesdienst
Reyershausen	10.00 Uhr	Pastor Ebener

**Sonntag, 24. Dezember 2016 - Heiligabend**

<b>Bovenden</b>	15.00 Uhr	Pastor Völker mit Krippenspiel im DBH
	16.00 Uhr	Team Kirchenrat mit Krippenspiel Konfis
	17.30 Uhr	Pastor Völker mit Christvesper
	23.00 Uhr	Pastor Völker mit Christnacht
<b>Eddighausen</b>	16.00 Uhr	Team Kigodi/Meincke mit Krippenspiel
	18.00 Uhr	Pastorin Klasink
	22.00 Uhr	Team Christnacht
<b>Reyershausen</b>	15.00 Uhr	Ältestenpredigerin Gregor
	17.00 Uhr	Pastorin Klasink
	22.00 Uhr	Pastorin Klasink

**Sonntag, 25. Dezember 2016 - 1. Weihnachtstag**

Bovenden	17.00 Uhr	Diakon Ziehe mit Wunschliedern
----------	-----------	--------------------------------

**Sonntag, 26. Dezember 2016 - 2. Weihnachtstag**

Bovenden	10.00 Uhr	Pastor Völker
Eddighausen	17.00 Uhr	Diakon Ziehe - Meditativer Gottesdienst
Reyershausen	16.00 Uhr	Diakon Ziehe - Meditativer Gottesdienst

**Sonntag, 31. Dezember 2016 - Silvester**

Bovenden	18.00 Uhr	Pastor i. R. Stresing
Eddighausen	18.00 Uhr	Pastorin Klasink im Gemeindehaus
Reyershausen	17.00 Uhr	Pastorin Klasink im Gemeindehaus

**Sonntag, 1. Januar 2017 - Neujahr**

Bovenden	17.00 Uhr	Diakon Ziehe
----------	-----------	--------------



**Sonntag, 8. Januar 2017**

Bovenden 10.00 Uhr

Pastor Völker mit Neujahrsempfang

Reyershausen 10.00 Uhr

Pastorin Klasink mit Neujahrsempfang

**Sonntag, 15. Januar 2017**

Bovenden 10.00 Uhr

Diakon Ziehe mit Abendmahl

Eddigehausen 10.00 Uhr

Pastorin Klasink mit Abendmahl im Gemeindehaus

**Sonntag, 22. Januar 2017**

Bovenden 10.00 Uhr

Pastor i. R. Schlichting

Reyershausen 10.00 Uhr

Pastorin Klasink mit Abendmahl

**Sonntag, 29. Januar 2017**

Bovenden 10.00 Uhr

Völker/Ziehe - Vorstellung Konfis

Eddigehausen 10.00 Uhr

Pastorin Klasink mit Neujahrsempfang

**Sonntag, 5. Februar 2017 - Abschluss "Brot für die Welt"**

Bovenden 11.00 Uhr

Pastor Völker - Gemeinsamer Gottesdienst im DBH  
anschl. Mittagessen**Sonntag, 12. Februar 2017**

Bovenden 10.00 Uhr

Pastor Völker

Reyershausen 10.00 Uhr

Pastorin Grünschloß mit Kirchenkaffee

**Sonntag, 19. Februar 2017**

Bovenden 10.00 Uhr

Diakon Ziehe

Eddigehausen 10.00 Uhr

Pastorin Klasink mit Kita

**Sonntag, 26. Februar 2017**

Bovenden 10.00 Uhr

Diakon Ziehe

Reyershausen 10.00 Uhr

Pastorin Klasink mit Begrüßung der Vorkonfis  
und PlesseGroove**„Meditativer Gottesdienst zum Ausklang der Weihnachtstage“****am 26. Dezember um 16.00 Uhr in Reyershausen****und in Eddigehausen um 17.00 Uhr****mit Diakon Wolfgang Ziehe**

Wer das Fest ruhig ausklingen lassen möchte, ist wieder herzlich zu einem speziellen Weihnachtsgottesdienst am frühen Abend des zweiten Weihnachtsfesttages eingeladen. Im Mittelpunkt stehen Gedichte, Gedanken und Lieder. Eine knappe Stunde am zweiten Weihnachtstag für Menschen, die zu Weihnachten spirituelle Besinnung außerhalb von Krippenspielen suchen.

<b>Besuchsdienstkreis</b>	Dienstag letzter im Quartal	20.00	EDD	Irmela Bütetfisch, 05594-279
<b>Bläserkreis Plesse</b>	Montag	19.00	EDD	Dagmar Jungkind, 0170-2785347
<b>Chor</b>	Donnerstag	20.00	DBH	Jens Kulle, 0551-50308809
<b>Eltern-Kind-Gruppe</b>	Neue Kinder u. Eltern werden gesucht			Kirchenbüro, 05594-213
<b>Feuerfrauen</b>	2. Mittwoch	20.00	EDD	Gabi List-Webelhuth, 05594-8100 Karin Lechte, 05594-246
<b>Frauenfrühstück</b>	3. Mittwoch	9.30	EDD	Helgard Wosnitz, 05594-8429
<b>Frauenkreis</b>	1. Dienstag	20.00	REY	E. Rummelsberger, 05594-1060
<b>Glockentönchen</b>	Freitag	15.30	EDD	Natascha Kratzin, 05594-8049401
<b>Instrumentalensemble</b>	Donnerstag nach Vereinbarung	20.00	EDD	Christina Jacobi, 05594-804652
<b>Kindergottesdienst</b>	Sonntag	11.00	EDD	Birgit Bräuer, 05594-930980 Rosemarie Eichberg, 05594-1277 Corinna Richter, 05594-943945
<b>Klönnachmittag für Senioren</b>	Montag letzter im Monat	15.00	EDD	Helgard Wosnitz, 05594-8429
<b>Nachwuchsbläser</b>	Donnerstag Donnerstag	16.30 17.15	BILL BILL	H. H. Pinnecke, 0551-70795710 Anfängerkurs
<b>"PlesseGroove"</b>	Sonnabend	10.00	DBH EDD	Henning Grove, 0551-8205981 grove-heitkamp@t-online.de
<b>Seniorengeburtstag</b>	Donnerstag letzter im Quartal	15.00	REY	Dagmar Becker, 05594-1506 Gertrud Hirnich, 05594-624
<b>Seniorenkreis</b>	Montag alle 14 Tage	15.00	REY	Roswitha Griesbach, 05594-1313 Rita Lübeck, 05594-239
<b>Taizé-Andacht</b>	3. Sonntag	19.00	REY	Anka Kärcher, 05594-1663
<b>Trommelkurs für Kinder für Erw. (nach Bedarf)</b>	Mittwoch Freitag	18.00 20.00	EDD EDD	Christina Jacobi, 05594-804652

Bovenden: HDM = Rathausplatz 4, DBH = Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2, Kirche = Auf dem Plane 3  
Eddigehausen: EDD Gemeindehaus = Kirchplatz 2a, Kirche = Alte Dorfstr. 1  
Reyershausen: Kirche und Gemeindehaus = Kirchstr. 16 - Billingshausen: BILL

## Frauengesprächskreis nimmt Abschied



Am **14.12.2016 um 19.00 Uhr** nehmen wir teil an der Adventsandacht im Dietrich-Bonhoeffer-Haus und werden anschließend unser gewohntes adventliches Beisammensein begehen. Es wäre schön, wenn jede Teilnehmerin etwas Weihnachtsgebäck mitbrächte.

Unser adventliches Beisammensein wird das letzte Treffen des Frauengesprächskreises sein. Wir im Organisationsteam sind der Meinung, dass unser Alter uns gebietet, die Organisation aus der Hand zu

legen. Leider hat sich unsere Hoffnung, dass auch noch jüngere Frauen Interesse an unserem Kreis finden und dazukommen, nicht erfüllt. Gern hätten wir den Stab in jüngere Hände weitergegeben. Aber vielleicht ergibt es sich später einmal, dass ein neuer Frauenkreis in Bovenden entsteht. Mit guten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr grüßen

*Jutta Rengelshausen, Annerose Römer und  
Dorothea Bammel*



## EVa trifft KATHI



Losgelöst von Kind und Kegel, der Arbeit oder manch anderem, was uns alltäglich bewegt, wollen wir etwas gemeinsam für uns tun - Kopf, Herz und Hand bewegen.

Wir, Frauen 40+ aus der EVangelischen und KATHolischen Gemeinde in Bovenden, möchten zum Auftakt des Lutherjahres fortsetzen, was wir mit der gemeinsamen Vorbereitung des Weltgebetstages 2016 begonnen haben.

Wir treffen uns immer am **1. Mittwoch des Monats von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, um

- mal thematisch zu arbeiten, wie zum Beispiel an der Vorbereitung des Weltgebetstages,

- mal gemeinsam zu kochen und zu essen,
- mal kulturell aktiv zu werden,
- mal gemeinsam zu basteln
- oder um uns einfach mal auszutauschen.

Wir laden herzlich ein zu einem Treffen am **7. Dezember 2016 um 19.30 Uhr** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, D.-Bonhoeffer-Weg 2 in Bovenden.

Wer mag, kommt bereits um 19.00 Uhr zur „Andacht am Kamin“ mit Pastor Uwe Völker.

Bis dahin ganz herzliche Grüße

*Marion Arndt, Anna Bosse & Silvia Rappe*

Fotos: Wilhelm Römer



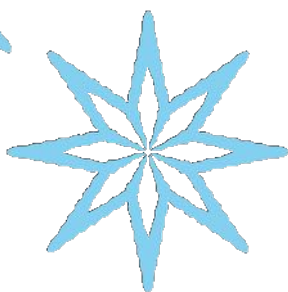
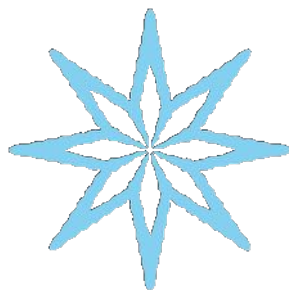
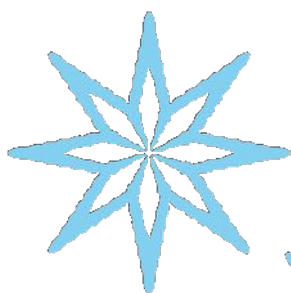
# Sing a Song e. V. Bovenden

„der etwas andere ♀ Chor“

Wir möchten Sie in die Adventszeit einstimmen  
**am 26. November 2016, um 17:00 Uhr,**  
 in der St. Martini Kirche im Bovender Altdorf.



## „S(w)inging Christmas“



## Klaviermusik am 1. Advent

Herzlich einladen möchten wir mit der Kreismusikschule am **27.11.2016 um 17.00 Uhr** zu einer Klaviermusik in der St. Martini Kirche. Schülerinnen und Schüler der Klasse von Irene Willemer musizieren

zum Advent und spielen ihre Lieblingslieder. Wir freuen uns auf die jungen Künstler und natürlich auf Ihr Kommen.

(w)



## Moskauer Männerchor des Heiligen Wladimir

**Dienstag, 6. Dezember 2016, um 20.00 Uhr in der St. Martini-Kirche**

Der orthodoxe Männerchor bringt uns seit 1993 die Gesänge aus der Liturgie der Ostkirche und das russische Volksliedgut näher. Die Herren haben an Moskauer Hochschulen Gesang studiert und singen seit vielen Jahren in Kirchenchören der russischen Hauptstadt.

Die acht Herren des Heiligen Wladimir erfreuen mit ihrem gewaltigen Stimmvolumen jährlich tausende Zuhörer in Kirchen der West- und Ostkirche, Seniorenheimen, Krankenhäusern oder Bildungseinrichtungen. Der aufmerksame und kundige Zuhörer ist immer wieder fasziniert von der geistigen Nähe zur orthodoxen Kirche und den schier unerschöpflichen Traditionen des russischen Volkes. Der Aufenthalt der Moskauer Gäste in Deutschland ist nur möglich durch die Gastfreundschaft und Unterstützung der Kirchengemeinden, Vereine, Kulturämter und zahlloser

Freunde in vielen Bundesländern und in Dänemark.

Die Spenden der Zuhörer dienen dem Erhalt dieses einzigartigen Klangkörpers, der Deckung der Reisekosten und dem sozialen Dienst im Kinderkrankenhaus des Heiligen Wladimir in Moskau, welches im 19. Jahrhundert vom russlanddeutschen Unternehmer von Derwitz gestiftet wurde. Die Unterstützung aus Deutschland hilft, die ärztliche Kunst und hohe Einsatzbereitschaft des medizinischen Personals materiell zu untermauern. Der Chor ist inzwischen zu einem wichtigen Botschafter zwischen Russland und Westeuropa und zur notwendigen und möglichen ökumenischen Annäherung zwischen der Ost- und Westkirche geworden. Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten.

*Wolfgang Böcker*





## Adventsandachten am Kamin



Wir möchten ganz herzlich zu drei besonderen Andachten im Advent einladen. Am **30.11., 07.12. und 21.12.** möchten wir mit Ihnen im Kaminraum des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses um **19.00 Uhr** am offenen Kamin Andacht feiern. (Am **14.12.** wird eine Andacht gehalten aber nicht am Kamin). Im Anschluss an die Andachten

möchten wir noch ein wenig adventliche Stimmung aufkommen lassen. Bei einem Gläschen Punsch oder Tee, bei knistern dem Kaminfeuer und Kerzenlicht lesen wir noch Weihnachtsgeschichten, denn die Adventszeit ist die Zeit der Geschichten.

(w)

## Gespräche am Kamin zu Beruf und Glaube gehen weiter

Der christliche Glaube verlangt einem manchmal viel ab. Und das besonders oft und intensiv im Job. „Liebe Deinen nächsten wie Dich selbst.“ Geht das immer? Muss man das als Christ glauben? Referenten werden ihre beruflichen Arbeitsgebiete vorstellen und dabei auch etwaige Konflikte mit ihrem Glauben oder christlicher Ethik nicht verschweigen. Wir hoffen, dass durch interessante Vorträge und lebhaft Diskussionen neue Ansichten und Einsichten entstehen werden.

In gemütlicher Atmosphäre am Kaminfeuer im Dietrich-Bonhoeffer-Haus setzen

wir die Vorträge fort, und zwar am **Mittwoch, dem 11. Januar 2017, um 19.00 Uhr.** Dann wird Pastor Völker über „Schöpfungsverantwortung leben anhand der Noah Geschichte – was heißt das?“ berichten. Ein weiterer Themenabend findet dann am Dienstag, dem **14. Februar, um 19.00 Uhr** statt. Pastor Henning Goeden spricht über das Thema: „Als Pastor in der Justizvollzugsanstalt Rosdorf“. Lassen sie uns miteinander ins Gespräch kommen.

(w)

## Neujahrsempfang am 8. Januar 2017 um 10.00 Uhr

Recht herzlich laden wir Sie im Anschluss an den Gottesdienst zum Neujahrsempfang in unserer Kirche ein. Sprechen wir uns den Gruß zum neuen Jahr zu und bitten wir um Gottes Segen auch im Jahr 2017. Einander begegnen und miteinander reden, Gemeinschaft erleben, diese Mög-

lichkeit wollen wir auch im neuen Jahr wahrnehmen. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

(w)



## Krippenspiel zu Heiligabend



Derzeit haben im Kindergottesdienst schon die Vorbereitungen für das Krippenspiel begonnen, das **Heiligabend um 16.00 Uhr** im Gottesdienst aufgeführt werden soll. Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, die gern noch mitmachen möchten, melden sich bitte bei Birgit Bräuer (05594-930980 oder [birgit-braeuer@web.de](mailto:birgit-braeuer@web.de)).

Fotos zurückliegender Krippenspiele, Infos und Termine finden Sie unter [www.eddighausen.reformiert.de](http://www.eddighausen.reformiert.de).

*Das Kigo-Team*



## Blockflötenmusik zum 1. Advent

Ein Ensemble gemischten Alters wird auf Blockflöten vom Sopran bis zum Großbass adventliche Musik im Gottesdienst am **1. Advent um 10.00 Uhr** spielen.

Unter der Leitung von Christina Jacobi werden die Musikerinnen und Musiker Variationen zu dem Lied „Nun kommt der Heiden Heiland“ und andere Stücke zu Gehör bringen.

Auch das Singen dieses bekannten Liedes sowie weiterer schöner Adventslieder soll in diesem Gottesdienst nicht zu kurz kommen.

*(ck)*



## Kirchenchor Bovenden/Eddighausen am 2. Advent

Der Kirchenchor Bovenden/Eddighausen, unter Leitung von Jens Kulle, singt am **2. Advent um 10.00 Uhr** im Gottesdienst. Freuen Sie sich auf einen klangvol-

len, adventlichen Gottesdienst mit dem Chor.

Die Predigt hält Pastor Detlef Geiken.

*(br)*



## Beschwingt am 3. Advent mit PlesseGroove



Am **3. Advent** findet, wie schon seit vielen Jahren, ein musikalischer Gottesdienst um **17.00 Uhr** statt. In diesem Jahr spielt die Band PlesseGroove die alten Adventslieder

mit frischen Rhythmen zum Mitsingen und Zuhören. Pastorin Klasink liest dazu humorvolle und besinnliche Texte.

(ck)

## Abendlicher Gottesdienst zum 4. Advent mit adventlicher Musik und Klangmeditation



Sie sehnen sich nach Besinnlichkeit, Ruhe, stimmungsvollem Kerzenlicht und vielen schönen gut singbaren Adventsliedern? Dann sind Sie hier genau richtig!

Kommen Sie am **4. Advent um 18.00 Uhr** in die Eddigehäuser Kirche! Musikpädagogin Christina Jacobi und Pastorin Christina Klasink laden Sie herzlich ein.

Wir werden viele bekannte Adventslieder singen, eine biblische Geschichte mit Klangschaalenmeditation erleben und der wohltuenden Stille nach dem Klang lauschen. Danach werden wir den Abend bei Tee, Keksen und Gesprächen ausklingen lassen.

(ck)

## Weihnachtsgottesdienste



Am **Heiligen Abend** gibt es wie gewohnt um **16.00 Uhr** den Gottesdienst mit Krippenspiel und um **18.00 Uhr** den traditionellen Gottesdienst. Um **22.00 Uhr** gestaltet in Eddigehausen ein Kreis von Ehrenamtlichen eine Andacht mit Weihnachtsgeschichte und vielen Weihnachts-

liedern. Zum Ausklang der Weihnachtstage bietet Diakon Ziehe am **26. Dezember** einen meditativen Gottesdienst an. Zu allen Gottesdiensten seien Sie hiermit besonders herzlich eingeladen.

(pb/ck)

## Neujahrsgottesdienst und Neujahrsempfang



Auch im kommenden Jahr laden wir zum Neujahrsempfang alle Eddigehäuserinnen und Eddigehäuser am Sonntag, dem **29. Januar 2017**, herzlich ein. Der Gottesdienst in unserer Kirche mit einer Predigt von Pastorin Christina Klasink beginnt um **10.00 Uhr**. Im Anschluss daran findet der

Neujahrsempfang der Kirchengemeinde und des Ortsrats in der Adolf-Kierschke-Halle statt. Hier wird unser Ortsbürgermeister Bernd Riethig einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das neue Jahr halten.

(pb/ck)

## 10 Jahre Hort in Eddigehausen

Am Freitag, dem 28.10.2016 wurde gefeiert, weil der Hort seinen 10. Geburtstag hatte. Wir hatten viele wichtige Personen eingeladen, die dem Hort geholfen haben, sich zu entwickeln. Da konnten wir hören, wie wir es angestellt haben, dass der Hort so groß geworden ist (31 Kinder in 2 Gruppen).

Es waren sehr viele Bilder von den 10 Hort-Jahren ausgestellt. Viele Eltern haben für die Kinder und Gäste gebacken und ein schönes Buffet aufgebaut. Die Kinder aus den beiden Hort-Gruppen

führten selbst ausgedachte und gestaltete Theaterstücke auf.

Das erste Stück handelte von Vulkan-Monstern, das zweite Stück von Gespenstern, die Besuch bekommen. Außerdem konnte man sich den Hort-Film "Rettung in letzter Sekunde" ansehen. Die Zuschauer fanden es toll!

Für Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Gäste war es ein schönes Fest.

*Geschrieben von Hanna Thode  
(Hortkind, 8 Jahre)*



## Vom Korn zum Brot

Am 18. Oktober kamen Kathrin und Merle vom Ziegenhof Landolfshausen zu uns in den Kindergarten, um mit unseren Ältesten selber Brot herzustellen. Sie brachten verschiedene Getreidesorten mit: Gerste, Hafer, Weizen und Roggen. Als allererstes haben die Kinder das Korn mit Dreschfliegeln gedroschen und die ausgeschlagenen Körner eingesammelt. Doch nun mussten die Körner vom restlichen Spelz befreit werden. Das taten sie durch Reiben mit ihren Händen im „Worfel“, einem ganz besonderen Korb. Reste des Spelzes trug der Wind davon, indem sie die Körner im „Worfel“ hochwarfen. Die letzten Körner wurden per Hand aus ih-

rem „Schlafanzug“ gepellt. Nun mahlten die Kinder die Körner in den Mühlen zu Mehl und gaben Wasser und Salz dazu. Mit einer Gabel vermischten und drückten sie die Zutaten in einem Becher zu Brotteig. Nach langem Kneten mit Gabel und Händen wurde der Teig von den Kindern dünn gedrückt und konnte dann endlich im Waffeleisen gebacken werden.

Es war ein richtiger toller, aber auch anstrengender Vormittag, bei dem die Kinder viel gelernt haben und eine Menge Spaß hatten. Alle Kinder backten ihr eigenes Knäckebrötchen, das sie mit Stolz und Genuss aßen.

*Silvana und Corinna*



## Neuigkeiten aus der Kita

Wir sind seit dem 01.10.2016 kein Kindergarten mehr, sondern eine Kindertagesstätte.

Die Betreuungszeiten wurden auf 16.00 Uhr verlängert.

Die Kindergartenkinder sind nicht mehr allein im Haus, denn es gibt jetzt auch eine Krippengruppe.

Nach kurzer Umbauphase mit viel Lärm und Staub konnte die Krippe in die neuen Räume einziehen. Die Kindergartengruppe ist komplett in den zweiten Gruppenraum umgezogen. Alle Kinder fühlen sich in ihren Gruppen wohl, ebenso die Erzieherinnen.

Die Eltern und die Kinder sowie die Mitarbeiterinnen haben sich während des Umbaus tapfer geschlagen.

Für die Krippe sind Manuela Lehmann, Carmen Jäschke und Lara Lehmann als Erzieherinnen, sowie Lena Falke als Sozialassistentin tätig.

In der Kindergartengruppe sind Doris Melnikow (Leitung) und Elvira Baun als Erzieherinnen tätig. Für die Nachmittagsgruppe ist Miriam Schlieper als Erzieherin eingestellt.

Aus einem kleinen Team ist ein großes geworden.

Alle Großen und Kleinen danken dem Flecken Bovenden, den fleißigen Arbeitern der einzelnen Firmen, dem Architekten, der Fachberatung aus Leer und dem Träger. Besonders danken wir Heike Redehase, Rechnungsstelle Bovenden, für die Hilfe und Unterstützung beim Ausfüllen der vielen Formulare und Anträge.

*Doris Melnikow*



von links: Manuela Lehmann, Carmen Jäschke, Lara Lehmann, Lena Falke



von links: Miriam Schlieper, Doris Melnikow, Elvira Baun

## Veranstaltungen im Advent

In der folgenden Übersicht finden Sie alle Termine zu schönen adventlichen Veranstaltungen in Reyershausen. Bitte beachten Sie zusätzlich die örtlichen Aushänge, falls noch Termine hinzukommen.

### Sonntag, 1. Advent

14.00 Uhr Adventsgottesdienst und -markt, Kirche und Gemeindehaus

### Samstag, 3. Dezember

14.30 Uhr Seniorenweihnachtsfeier, Glückauf-Halle

18.00 Uhr Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrgerätehaus

### Sonntag, 2. Advent

18 Uhr Barbara-Andacht mit Bergmannschor, Kirche und Gemeindehaus

### Samstag, 17. Dezember

17.00 Uhr Verschönerungsverein, Grüner Weg 2 bei Holger Beckmann



## Barbara-Andacht am Sonntag, dem 4. Dezember, um 18.00 Uhr in Reyershausen

In diesem Jahr begehen die Sänger des Bergmannschores vom ehemaligen Kalischacht Königshall-Hindenburg zu Reyershausen den Namenstag ihrer Schutzpatronin, der Heiligen Barbara, wieder mit einer Andacht in unserer Kirche. Ältestenpredigerin Ulrike Gregor wird die Predigt halten. Seien Sie zu dem Gottesdienst, der vom Bergmannschor musikalisch mitgestaltet wird, herzlich eingeladen. Des Weiteren lädt der Chor im Anschluss zum gemütlichen Beisammensein ins Gemeindehaus ein.

Bitte beachten Sie, dass dieser besondere Gottesdienst in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt und deshalb morgens um 10.00 Uhr kein Gottesdienst stattfindet.

*(fg/ck)*

**Am vierten Dezember**

**Geh in den Garten am Barbaratag.  
Geh zum kahlen Kirschbaum und sag:**

**Kurz ist der Tag, grau ist die Zeit.  
Der Winter beginnt, der Frühling ist weit.**

**Doch in drei Wochen, da wird es geschehn:  
Wir feiern ein Fest, wie der Frühling so schön.**

**Baum, einen Zweig gib Du mir von Dir.  
Ist er auch kahl, ich nehm ihn mit mir.**

**Und er wird blühen in seliger Pracht  
Mitten im Winter in der Heiligen Nacht.**

**JOSEF GUGGENMOS**

## Taizé Gottesdienste



Die Ev. Kirchengemeinde Reyershausen und die Kath. Kirchengemeinde St. Martin in Nörten-Hardenberg feiern an jedem 3. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst und laden dazu herzlich ein.

*Anka Kärcher*

Die nächsten Gottesdiensttermine sind:

**18.12.2016 in Reyershausen**

**15.01.2017 in Reyershausen**

**19.02.2017 in Reyershausen**

## Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung von Kirchengemeinde und Ortsrat



Seien Sie herzlich eingeladen zum Neujahrsempfang von Kirchengemeinde und Ortsrat. Dieser findet am **8. Januar 2017** in Anschluss an den 10.00 Uhr Gottesdienst in unserem Gemeindehaus statt. Es sind der Bericht des Kirchenrates zur Ent-

wicklung der Gemeinde und der Bericht der Ortsbürgermeisterin zu hören. Anschließend besteht bei Sekt und Schnittchen die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

(fg/ck)



## Weltgebetstag

2017



© Weltgebetstag der Frauen -  
Deutsches Komitee e. V.

## Was ist denn fair?

Am 1. Freitag im März, es ist der **3. März 2017**, wollen wir wieder mit einem Gottesdienst den Weltgebetstag feiern.

Die zwei bis drei Vorbereitungsabende finden im Januar/Februar nach Absprache statt; der Gottesdienst wird dann bei uns traditionell vormittags gefeiert mit an-

schließendem Frühstück. Wer möchte, ist herzlich eingeladen, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen. Interessierte melden sich bitte bei mir unter Tel. 05594-1663.

*Anka Kärcher*



# Das einmalige Event zum Reformationsjubiläum 2017



Am 14.+15. Januar 2017 ist es soweit: Das Pop-Oratorium Luther kommt nach Hannover! Ein gewaltiger Chor mit insgesamt 2.500 Sängerinnen und Sängern aus der Stadt und der Region wird das Werk von Michael Kunze und Dieter Falk – zusammen mit einem Sinfonieorchester, einer Rockband und Musicalstars – aufführen. Die Veranstaltung ist einer der bedeutendsten Events zum Reformationsjubiläum 2017.

Im Mittelpunkt steht jedoch ein fast Unschreibbarer: Martin Luther, der selbst nie nach Örtlichkeit und Ruhm strebte, sondern allein für Gottes Wort und die Wahrheit eintrat, ein Mensch mit Ängsten, Zweifeln, Gewissenskämpfen und dennoch tatkraftvoll Überzeugungen. Sein Leben wird in

Rückblenden und Ausblicken rund um den Reichstag in Worms 1521 neu auf die Bühne gebracht – und dabei in zeitgemäßer Form die Frage nach der persönlichen Überzeugung und der Verantwortung des Einzelnen allein im Hören auf Gottes Wort gestellt.

Siegen Sie dabei! Erleben Sie diese einmalige Aufführung gemeinsam mit vielen anderen Menschen aus Ihrer Gemeinde – auch per Bus als Einzelperson oder Gruppe!

**Mit dem Bus zum Event!**  
luther-oratorium.de/bus  
☎ 0800 20000 5544  
(kostenfreie Hotline)

## Die Schirmherren



**Ralf Meister,**  
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover



**Stefan Schossek,**  
Oberbürgermeister der Stadt Hannover



**Dr. Margel Kijfarska,**  
Botschafterin des Rates der DDK für die Reformationsjahre 2017



**Dr. Eckart von Hirschhausen,**  
Moderator und Kabarettist

**14. + 15. Januar 2017**  
**TUI Arena Hannover**

Sa.: 19 Uhr | So.: 17 Uhr

[www.luther-oratorium.de](http://www.luther-oratorium.de) | 02302 28 222 22

**begeisternder Mega-Chor**  
**mitreißende Bühnenshow**  
**internationale Musicalstars**

Veranstalter: Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover in Kooperation mit der Stiftung Deutsche Kirch, der DDK und weiteren Partnern

# Füllgrabe GRABMALE

*Kompetente Dienstleistung rund um den Naturstein*



- Individuelle Gestaltung von Grabsteinen und Grabanlagen
- Steinbildhauerei für Natursteinarbeiten aller Art
- Grabpflegeservice von der Erstbepflanzung bis zur Dauergrabpflege
- Dienst am Friedhof

Hauptgeschäft: Füllgrabe  
Machweg 2 Harten 55  
37120 Bovenden 37154 Nierstein  
Tel.: 05 51/8 18 99 Tel.: 05 553/1 335  
Fax: 05 51/8 37 80 Fax: 05 551/988 02 38



Schuhhaus  
**Burchhardt**  
Schuhhaus seit 1888

Spezialbetrieb für ganzheitliche  
Einlagenherstellung

Gabor



ara

RICOSTA

Clarks

CAMEL  
ACTIVE

Tamaris

MELPHISTO  
THEATRE

**P** direkt am Fluss  
Barriere 62

Burchhardt Fuß und Schuh  
Am Weinberge 3 · 37120 Bovenden  
Tel. 05 51/88-96 · Fax 05 51/88-97

## Böhmer Sanitär GmbH

Geschäftsführer Thomas Kutscher  
Feldtorweg 5 · 37120 Bovenden  
Telefon 05 51/8 11 37 · Fax 05 51/8 27 74

Heizung · Gas  
Wasser · Sanitär  
Installation · Klempnerei

Schneckenberger  
seit 1948  
**Tischlerei & Bestattungen**

- Holz- & Kunststoff-Fenster
- Hausüren • Innentüren
- Innenarbeiten • Einbaufürkiste
- Fußbodenmontage
- Holzbearbeitung

- Erd-, Fein-, Friedhof- und Seebestattungen
- Bestattungswägen
- Erledigung der Formalitäten
- Trauerdruckarbeiten

Werning 21 · 37120 Bovenden  
Tel. 05 51/8 736 · Fax 05 51/8 126  
www.schneckenberger-schneckenberger.de

[www.tischlerei-schneckenberger.de](http://www.tischlerei-schneckenberger.de)

### Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich zum 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12.

Herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte der Ev. Kirchengemeinden Bovenden, Eddighausen und Reyershausen

V.i.S.d.P.: Pastor Uwe Völker

Mitarbeit: P. Burkhardt (pb), J. Elstrod (je), F. Gregor (fg),

Ch. Klasink (ck), H. Reddehase (hr), J. Robbert (jr),

Ch. Schlichting (chs), G. Schucht (gs), C. Sommerfeld (cs),

Uwe Völker (uv), Wolfgang Ziehe (wz)

Layout: Heike Reddehase

Grafiken und Druck: Gemeindebriefdruckerei,

Groß Oesingen


**BOVENDEN [www.ev-kirche-bovenden.de](http://www.ev-kirche-bovenden.de)**
**Pastorin Jenny Robbert**

Sonnenberg 58 0551-8553 j.robber@t-online.de

**Pastor Uwe Völker (Kirchenratsvorsitz)**

Liegnitzer Str. 2 0551-82072395 voelker-bovenden@t-online.de

**Diakon Wolfgang Ziehe**

0551-5313911 w.ziehe@t-online.de

**Kirchenbüro: Brita Kopacek**

Rathausplatz 4 0551-81355 evang.kg.bovenden@gmx.de

Öffnungszeiten: Mi. 9.00-11.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr

**Rechnungsstelle: H. Reddehase** Mo+Mi 9.00-16.00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2 0551-3815878 heike.reddehase@reformiert.de

**Küster: Uwe Bonitz** 0157-35173162

**Evangelischer KiTa Bovenden [www.kindergarten-bovenden.de](http://www.kindergarten-bovenden.de)**
**Leitung:** Jana Fall, Rathausplatz 4, 0551-8414, info@kindergarten-bovenden.de

**Sparkasse Göttingen, IBAN: DE56 2605 0001 0028 2055 08, BIC: NOLADE21GOE**
**EDDIGEHAUSEN [www.eddighausen.reformiert.de](http://www.eddighausen.reformiert.de)**
**Pastorin Christina Klasink (Kirchenratsvorsitz)**

Rasenweg 11 05594-2279043 christina.klasink@reformiert.de

**Kirchenbüro: Heike Reddehase**

Kirchplatz 2 05594-213 eddighausen@reformiert.de

Öffnungszeiten: Di 14.30-17.30 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr

**Küsterin: Magitta Eckhardt** 0551-600727

**Ev. KiTa Eddighausen [www.eddighausen.reformiert.de/kindergarten](http://www.eddighausen.reformiert.de/kindergarten)**
**Leitung:** Maren Scheerschmidt-Krüger, Unterer Hainberg 7

Tel. 05594-287 Fax. 05594-9439164 kiga-hort.eddighausen@reformiert.de

**Sparkasse Göttingen, IBAN: DE69 2605 0001 0028 2060 50, BIC: NOLADE21GOE**
**REYERSHAUSEN [www.reyershausen.reformiert.de](http://www.reyershausen.reformiert.de)**
**Pastorin Christina Klasink (Kirchenratsvorsitz), s. Eddighausen**
**Kirchenbüro: Heike Reddehase, s. Eddighausen**
**Ev. Kindergarten "Grubenwichtel", Leitung: Doris Melnikow**

Schulstr. 6 05594-344 kiga.grubenwichtel@reformiert.de

**Volksbank Göttingen, IBAN: DE32 2609 0050 3100 0002 00, BIC: GENODEF1GOE**
**SYNODALVERBAND PLESSE Göttinger Str. 38 a**
**Präses Ernst-Ulrich Göttes** 05541-4443 eugoettges@t-online.de

**Büro: B.Kopacek, Di 9.00-12.00 Uhr** 0551-8209396 brita.kopacek@reformiert.de

**Jugendreferentin G. Persch** 05507-915225 gabriele.persch@reformiert.de

**DIAKONISCHES WERK [www.diakonischeswerk-plesse.reformiert.de](http://www.diakonischeswerk-plesse.reformiert.de)**

Diakonisches Werk, Göttinger Str. 38 A, Tel. 0551-8209397

**Brigitte Beinlich:** Do 14.00-17.00 Uhr, brigitte.beinlich@refo-goettingen.de

**Brita Kopacek:** Mo 9.00-12.00 Uhr, brita.kopacek@reformiert.de

**Luise zu Lynar:** Mo 15.00-17.00 Uhr, Fr 10.00-12.00 Uhr, luise.lynar@reformiert.de

**Kleiderstube Bovenden, Göttinger Str. 38 A, Tel. 0551-63427598**

Geöffnet: Mo-Do 9.00-12.00 Uhr, Di+Do 15.00-17.30 Uhr, Fr 9.00-17.30 Uhr, Sa 10.00-13.00 Uhr

**Sparkasse Göttingen: DE87 2605 0001 0028 2055 32**